

Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.
Saksalais - Suomalainen Seura r.y.



Deutsch - Finnische Gesellschaft NRW e. V.
NRW'n Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

Mitt
Deu!



Deutsch-Finnische Gesellschaft
Nordrhein-Westfalen

DFG

... machen

Deutsch - Finnische Gesellschaft
Nordrhein - Westfalen

Gestützt durch den Erfolg unseres Jahresfestes machen wir Ihnen folgendes Angebot:

VERTEILTE NACH NAMEN vom 15.5. bis 16.5.1977 (in Zusammenarbeit mit)

ab	Dag - Nr. D 545	16
ab	Düsseldorff	1
ab	Wien	1
ab	Dortmund	
ab	Helm	

NAME - WOHNGEMEINSCHAFTEN		AN	STADT	AN	STADT	
Wohnung 14.9.77	ab	26. - Mr. D 559	16.04	thor	an	Stamm
	ab	Klein	16.08	thor	an	Stamm
	ab	W-Eberfeld	16.08	thor	an	Stamm
	ab	Bayen	17.08	thor	an	Stamm
	an	Stamm	17.08	thor	an	Stamm
Wohnung 14.9.77	ab	Stamm	17.08	thor	an	Stamm
	ab	Wunder	18.08	thor	an	Stamm
	ab	Gensabück	18.08	thor	an	Stamm

[illegible][illegible]

Die Delegierten der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V. haben gewählt!



Simone Schmidt-Apel

Elfi Heua

Torsten Heldt

Die Delegiertenversammlung der DFG NRW e.V. hat einen neuen bzw. auch wiedergewählten Vorstand bestellt.

Am 25. Oktober 2025 wurde in der Delegiertenversammlung der DFG NRW e.V. in Castrop-Rauxel der neue Vorstand gewählt.

Wiedergewählt als Vorsitzende wurde Elfi Heua aus Bergkamen. Als langjährig aktives Mitglied wird sie sich wie gewohnt mit großem Engagement weiterhin für die Belange der DFG NRW e.V. einsetzen.

Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Simone Schmidt-Apel aus Witten neu in das Vorstands-Team gewählt. Seit mehr als fünf Jahren gehört sie der DFG NRW e.V. an und ist Schriftführerin in der Bezirksgruppe Bochum-Witten.

Als Kulturreferentin der Stadt Bergkamen, jetzt in Altersteilzeit, wurde sie über die von der DFG NRW e.V. organisierten Konzertreisen auf unsere Gesellschaft aufmerksam.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden/Finanzen wurde Torsten Heldt aus Dortmund gewählt. Er gehört seit mehr als einem Jahrzehnt der DFG NRW e.V. an, wurde 2023 nach dem Tod von Klaus Walter ins Amt des Schatzmeisters berufen und ist durch seine berufliche Tätigkeit als Partner einer Steuerberatungssozietät bestens mit dieser Arbeit vertraut.

Liebe Freundinnen und Freunde,

heute haltet Ihr die 200. Ausgabe der Landesnachrichten in Händen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die in all den Jahren mit unermüdlichem Fleiß und großer Sorgfalt mitgewirkt haben, damit die Landesnachrichten regelmäßig erscheinen konnten. Sie haben stets ihr Bestes gegeben, um Euch mit interessanten Beiträgen zu informieren und zu erfreuen und auch darauf geachtet, den Bezirksgruppenteil nicht zu kurz kommen lassen, in dem das Geschehen vor Ort lebendig dargestellt wird.

Alles, was Ihr in den Landesnachrichten lesen könnt, ist das Ergebnis des Engagements einiger Mitglieder und Freunde, vom Redaktionsteam liebevoll aufbereitet.

Weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen, liebes Redaktionsteam!

Bei der Delegiertenversammlung am 25.10.2025 habt Ihr, liebe Mitglieder unseres Freundschaftsvereins, durch Eure Delegierten entschieden, dass Beständigkeit gepaart mit „frischem Wind“ eine vielversprechende Konstellation ist.

Der von Euch neu- bzw. wiedergewählte Vorstand bedankt sich herzlich für das Vertrauen, das Ihr ihm entgegenbringt. Er wird sich weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzen, gute Arbeit für Euch und unseren Freundschaftsverein zu leisten.

Für mich persönlich beginnt nun meine letzte Amtszeit als Vorsitzende, die ich weiterhin mit Elan, Freude und viel Hingabe ausfüllen werde. Mit dem Ende dieser Amtszeit möchte ich mich nur noch ganz privat mit Finnland beschäftigen. So ist es aber auch an der Zeit, dass „Jüngere“ das Ruder unseres Freundschaftsvereins übernehmen. Ob dieser Wechsel gelingt, hängt vor allem von Euch ab, liebe Mitglieder.

Und ich sage mit nachdrücklichem Ernst: Sollte sich keine Nachfolgerin oder kein Nachfolger finden, könnte dies ich formuliere es bewusst drastisch das Aus für die Deutsch-Finnische Gesellschaft in Nordrhein-

Elfi Heua

Foto: Kurt Rade



Westfalen bedeuten. Gerne bin ich bereit, in den kommenden drei Jahren interessierte Mitglieder in die Vorstandsarbeit einzuführen und ihnen diese näherzubringen. Als ich 2019 das Ruder übernahm, waren es die aufmunternden Worte einiger Weggefährten, die mir sehr geholfen haben und dafür bin ich bis heute dankbar. Vielleicht denkt Ihr jetzt: „Die Übernahme eines Ehrenamtes sollte aber nicht in Arbeit ausarten.“ Doch ist es so, dass die ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V. durchaus Einsatz und Engagement erforderlich macht, um die Vorstandsarbeit mit eigenen Vorstellungen und in Übereinstimmung mit den Zielen unseres Freundschaftsvereins verantwortungsvoll bewältigen zu können. Zu dieser Feststellung scheinen mir in Anlehnung an ein Gedicht des österreichischen Lyrikers Erich Fried die folgenden abgewandelten Gedichtzeilen zu passen:

„Es ist eine große Verantwortung, sagt der Verstand.

Es ist viel Sorge, sagt die Angst.

Es ist eine enorme Herausforderung, sagt die Erfahrung.

Es ist die Liebe die Liebe zur DFG und ihren Mitgliedern und zu Finnland, liebe Freundinnen und Freunde.“

Für Euer Vertrauen nochmals ein herzliches Dankeschön und liebe Grüße!

Elfi Heua

1. Vorsitzende DFG NRW

Inhalt	Seite
Wahl eines neuen Vorstandes in DFG-NRW	2
Editorial	3
Inhaltsverzeichnis	4
Danksagung an Anna-Maari	5
Konzerthinweis Palais Wittgenstein in Düsseldorf	6
Konzerthinweis im Bürgersaal im Schwerter Rathaus	7
Festveranstaltung in Castrop-Rauxel	8
Städtepartnerschaft Kuopio & Castrop-Rauxel	11
Konzertreise des Organisten Ilpo Laspas	12
Das Buch, Hanna Meretoja „Die Nacht der alten Feuer“	21
„Ein Gedicht an die Musik“ von Jürgen-Juhani-Henke	24
Kurznachrichten aus Finnland	26
Plakat „Gast-Familien-gesucht“	29
Berichte und geplante Veranstaltungen	30
Termine Bezirksgruppen	37
Impressum	38

Schreibe deutsch-finnische Geschichten!

Das Redaktionsteam freut sich über Artikel oder Artikel-Ideen, eigene Reiseschilderungen oder Erlebnisse in Finnland und natürlich über Berichte der Bezirksgruppen!

Abgabetermine

Ausgabe Feb. LN - 201:

Ausgabe Mai. LN - 202:

Ausgabe Aug. LN - 203:

Redaktionsschluss:

15.01.2026

15.04.2026

15.07.2026



PALJON KIITOKSIA ANNA-MAARI

Anna-Maari Tölle aloitti työnsä vuoden 2013 alussa lännen ulkosuomalaispappina Kölnissä. Hänen työalueeseensa kuului lähes koko Nordrhein-Westfalenin alue: Kölnin, Düsseldorfin, Ruhrin alueen, Münsterin ja Bielefeldin suomalaiset seurakunnat. Anna-Maari hoiti monella tapaa meidän suomalaisten seurakuntaelämää ja hän osallistui moniin erilaisiin tapahtumiin. Hän kuunteli, kannusti, rohkaisi ja lohdutti meitä elämän monipiirteisissä tilanteissa. Nyt kun hän lopettaa tehtävänsä tämän vuoden loppuun mennessä, tahdomme sanoa: Kiitos Anna-Maari näistä yhteisistä vuosista ja JUMALAN SIUNAUSTA sinulle ja perheellesi.

Helena Kehrmann

VIELEN DANK, ANNA-MAARI

Anna-Maari Tölle begann ihre Arbeit Anfang 2013 als Finnische Pfarrerin im Auslandsdienst für den Westen in Köln. Ihr Arbeitsgebiet umfasste fast das gesamte Gebiet Nordrhein-Westfalens: Die finnischen Gemeinden in Köln, Düsseldorf, im Ruhrgebiet, in Münster und Bielefeld. Anna-Maari kümmerte sich in vielerlei Hinsicht um das Gemeindeleben der Finninnen und Finnen und nahm an vielen verschiedenen Veranstaltungen teil. Sie hörte uns zu, ermutigte uns, bestärkte uns und tröstete uns in den vielfältigen Situationen des Lebens. Nun, da sie ihre Tätigkeit zum Ende dieses Jahres beendet, möchten wir sagen: Danke, Anna-Maari, für diese gemeinsamen Jahre und GOTTES SEGEN für dich und deine Familie.

Helena Kehrmann

Festliches Konzert zum
Unabhängigkeitstag
der Republik Finnland am
12.12.2025 um 17.00 Uhr

im Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7 - 9
40213 Düsseldorf

*Festansprache Honorarkonsul
Prof. Dr. Jürgen Kluge*

Genießen Sie klassische Melodien von Erkki Melartin
Armas Järnefelt, Jean Sibelius, Johann Sebastian Bach
und Edward Grieg.

Es musizieren für Sie:

Ella Asbrand, Cello



Victoria Nava, Klavier

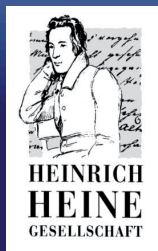
Reservierungen unter:

anmeldungen-hhi@duesseldorf.de

oder telefonisch 0211/89 95571

(Karten auch an der Tageskasse)

Eintrittskarten 12,00 €; ermäßigt 6,00 €



Eine Veranstaltung in Kooperation von:

Heinrich-Heine-Institut



und

33 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT SCHWERTE-LEPPÄVIRTA

KONZERT

ZUM JAHRESABSCHLUSS

FREITAG 28.11.2025

19:00 UHR

EINTRITT FREI

Cooper & Wood

Leonie Panzer, Saxophon
und Farin Itta, Gitarre

Ella Asbrand

Cello

MGV Liedertafel

Schwerterheide 1887

Bürgersaal Rathaus 1
Rathausstraße 31, Schwerte

Zu diesem besonderen Konzert sind alle Schwerter Bürgerinnen und Bürger und Finnlandfreunde herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SPRINT
SCHWERTE-LEPPÄVIRTA

Mit freundlicher Unterstützung der



Arbeitskreis
Schwerte -
Leppävirta

Vorsitzende: Siegrid Mexner

Im Wietloh 17, 58239 Schwerte, Tel.: (0 23 04) 7 21 29

eMail: siegrid_mexner@t-online.de mob. +49 151 70 87 78 23



Schwerte, den 31.10.2025

Einladung zur Jahresabschlussveranstaltung
des AK Schwerte - Leppävirta
Konzert zum 33-jährigen Jubiläum
der Städtepartnerschaft Schwerte-Leppävirta
im Bürgersaal, Rathaus 1, Schwerte, Rathausstr. 31
am Freitag, den 28. November 2025, 19:00 Uhr

Liebe Finnlandfreunde,
am Freitag, den 28. November 2025, findet unser diesjähriges Konzert im Bürgersaal, Rathaus 1, Schwerte, Rathausstr. 31 statt.

Wir haben wieder, u.a. mit Unterstützung der DFG NRW, ein besonderes Programm erstellt:

1) Cooper & Wood:

Farin Itter (Gitarist) und Leonie Panzer (Saxophonistin)

Musikalisches Duo aus Schwerte

2) Ella Asbrand:

Ella Asbrand ist bereits seit ihrem fünften Lebensjahr leidenschaftliche Cellistin. Die Liebe zur Musik machte sie nach dem Abitur zum Beruf. Sie zog von ihrer finnischen Heimatstadt Salo nach Helsinki, um an der Sibelius-Akademie klassische Musik zu studieren. Mit erfolgreichem Abschluss ihres Bachelorstudiums erhielt sie 2018 ein Stipendium für das Masterstudium der Musik an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf. Neben ihrem akademischen Werdegang in Finnland und Deutschland gewann sie in der Vergangenheit diverse Wettbewerbe und Stipendien und bereiste mit ihrem Cello als Mitglied der Europäischen Jugendorchesters EUYO bereits viele Länder dieser Welt.

Das Cello gilt als geheimnisvoll und träumerisch. Mit seinem warmen und zugleich tiefen Klang berührt es das Herz wie kein anderes Instrument. Es ist ein äußerst vielseitiges und wandelbares Streichinstrument.

3) MGV „Liedertafel Schwerterheide 1887“

Der MGV „Liedertafel Schwerterheide 1887“ besteht aus 20 aktiven Sängern, die regelmäßig ein Sommer- und ein Weihnachtskonzert veranstalten. Sie treten zu verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen im Raum Schwerte auf. (Neue Sänger jeglichen Alters sind gern willkommen).

Pause: In der Pause laden wir zu einer Erfrischung und einem kleinen Imbiss ein.

Nach der Pause werden

Cooper & Wood

Ella Asbrand

MGV „Liedertafel Schwerterheide 1887“

uns mit adventlicher und weihnachtlicher Musik erfreuen.

Zu diesem besonderen Konzert sind alle Schwerter Bürgerinnen und Bürger und Finnlandfreunde herzlich eingeladen.

Bitte geben Sie diese Einladung auch an Freunde und Bekannte weiter.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Eintritt ist frei.

Mit freundlichen Grüßen
Siegrid Mexner

Jubiläum Städtepartnerschaft Castrop-Rauxel-Kuopio

Text: Peter Schäfer, Fotos: Kirsten & Peter Schäfer

Kuopio und Castrop-Rauxel: Diaporama und Ausstellung im Jubiläumsjahr.

Streifzug durch 60 Jahre gemeinsamer Leidenschaft für den Frieden.

Um 19 Uhr begrüßte Peter Schäfer die Besucher in der Aula des Adalbert Stifter Gymnasiums in Castrop-Rauxel und führte auch durch das Programm. Die weiteste Anreise hatte eine Besucherin aus Leipzig. Zwei Musikstücke spielte die Finnin Ella Frederika Asbrand auf ihrem Cello.

Fredrik Pacius: Maamme (Nationalhymne) und von Jean Sibelius: Finlandia.

Es folgten Grußworte der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Katrin Lasser-Moryson.

Die stellvertretende Bürgermeisterin ging auf die engen städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Kuopio und Castrop-Rauxel ein. Es waren der damalige Castrop-Rauxeler Oberbürgermeister

Wilhelm Kauermann und der Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung Eero Häkkinen, die 1965 ihre Unterschrift unter die Partnerschaftsurkunde setzten, um freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Sportliche und künstlerische Aktivitäten zwischen den Städten wurden durch die Bürgermeister Hugo Paulikat, Hans Ettrich, Johannes Beisenherz und Rajko Kravanja gefördert. Der Castrop-Rauxeler Lothar Wendland war jahrelang unser Kontaktmann in Kuopio. 1983 wurde die Bezirksgruppe der Deutsch-Finnischen Gesellschaft in Castrop-Rauxel gegründet. Neue Initiativen und Wege einer möglichen Zusammenarbeit wurden erkundet und erfolgreich durchgeführt.

Es folgten zwei weitere Musikstücke von Ella Frederika Asbrand auf dem Cello. Unto Mononen: Satumaa und von Kuopiamäki: Sininen ja valkoinen.



Katrin Lasser-Moryson

Bürgermeisterin



Ella Frederika Asbrand

Cello

Die Vorsitzende der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW Elfi Heua sprach Grußworte.

Frau Heua beschrieb die gute Zusammenarbeit mit Frau Julia Schulze vom Stadtmarketing + Städtepartnerschaften.

Sie ging auch auf die Gründung der Bezirksgruppe Castrop-Rauxel ein.

Beim Hören der Musik von Ella bekam sie eine Gänsehaut.



Elfi Heua

Vorsitzende der DFGNRW

Vor der Pause gab es noch drei weitere Stücke von Ella Frederika Asbrand.

E. Järnefelt: Berceuse

Kaj Chydenius: Kalliolle kukkulalle / Volkslied: Hummani hei

Lasse Mårtenson: Myrskyluodon Maija

Ella hat den Abend unvergesslich gemacht. Das Cello gilt als geheimnisvoll und

träumerisch. Mit seinem warmen und tiefen Klang berührte es die Herzen der Besucher in der ASG-Aula.

In der Pause wurden unter anderem auch finnische Spezialitäten im Foyer gereicht.

Herzlichen Dank an Elfi Heua und ihrer Cousine Claudia Scheel für die zahlreichen finnischen Leckereien.

Vielen Dank für die spontane Mithilfe von Sina Mathias.

Um 20:15 Uhr startete das Diaporama „Kuopio und Castrop-Rauxel

60 Jahre Freundschaft“ von Kirsten und Peter G. Schäfer.

Zu Anfang erklang ein Lied über Castrop-Rauxel, komponiert von Bodo Klingelhöfer und Jo Bauer. Kirsten Schäfer zeigte Kuopio Motive in Castrop-Rauxel, zum Beispiel den Kuopioraum im Rathaus und im Bürgerhaus, die Kuopiostraße und der Kuopioplatz und ein nicht mehr ganz vollständiger Wegweiser im Ortsteil Dingen. Peter G. Schäfer zeigte Impressionen aus Kuopio. 2004 folgten sechs Lehrer und

Schüler der Einladung zu einem internationalen Open Air-Malcamp in Kuopio. Eine Woche lang wurde an verschiedenen Orten gemalt und in einer Ausstellung präsentiert. Die finnische Zeitung Viikkolehti berichtete von der Ausstellung ausführlich und zitierte Peter Schäfer: „Die finnischen Maler Akseli Gallen-Kallala und die Brüder Wright haben unsere Sichtweise der Landschaft beeinflusst und die Begegnung mit den anderen Teilnehmern des Malerlagers haben diese Tage geprägt.“ Die Festveranstaltung endete um 21:10 Uhr.

Text & Fotos: Kirsten und Peter Schäfer

Fotoausstellung in der Hanf legal Galerie zu 60 Jahre Städtepartnerschaft

Die Eröffnung der Ausstellung: Kuopio / Finnland 60 Jahre Partnerschaft mit Castrop-Rauxel fand am 30.10.2025 um 19 Uhr statt.

Fotografien von Kirsten und Peter Schäfer in der Hanf legal Galerie in Castrop-Rauxel, Ortsteil Habinghorst, Hugostraße 19

Kirsten Schäfer stellt farbige Fotos aus Castrop-Rauxel aus und Peter G. Schäfer zeigt seine schwarz/weiß Fotos aus dem Jahr 1983.

Die Ausstellung wurde von der Vorsitzenden der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V. Elfi Heua eröffnet.

Öffnungszeiten: Do. 10-12 Uhr, Fr. 15-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr

Beim Galeriegespräch am 07.11.2025 um 18 Uhr wurde auch der Kurz-Film über die Deutsch-Finnische Jugendbewegung 2006 von Wilfried Straub gezeigt. Auch im Gedenken an Dieter Gyurcsek (ehemaliger Vorsitzender der DFG NRW Bezirksgruppe Castrop-Rauxel).

Mit freundlicher Unterstützung der DFG NRW und dem Verein SAVE THE PLANET.

Text & Fotos: Kirsten und Peter G. Schäfer



Peter Schäfer

Kirsten Schäfer





Elfi Heua beim bewundern der Ausstellung



Das Ausstellungs Fachgespräch

Eine außergewöhnliche Tournee an der Orgel

Text & Fotos Hinweis beachten



Ilpo Laspas - an der Orgel in der Evangelischen Christuskirche Leverkusen

Der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V. ist es gelungen, wieder einmal eine Tournee mit dem bekannten finnischen Organisten Dr. Ilpo Laspas den Mitgliedern zu präsentieren.

Albert Neff von der DFG NRW Bezirksgruppe Münster e.V. hatte bereits im Frühjahr in einem Telefonat bei der Vorsitzenden nachgefragt, ob wir nicht neben den zwei Konzerten in Münster und Soest weitere Konzertorte, weitere Kirchen hier in NRW finden könnten. Ilpo Laspas... Organist... Kirchen..., das müsste doch möglich sein. Ja, es wurde möglich gemacht, auch besonders deshalb, weil Ilpo Laspas ein großer Verehrer von Johann Sebastian Bach ist. In diesem Jahr gedenken wir den 275. Todestag des großen Meisters und Ilpo

Laspas dann hier in NRW zu Konzerten einzuladen, seine Bach-Interpretationen zu hören, das sollte man sich nicht entgehen lassen.

Gesagt, getan, viele Telefonate mussten geführt und viele Mails von der Vorsitzenden geschrieben werden, um den Kontakt zu den Kirchen aufzubauen. Gemeinsam mit den Kirchen, den Kantoren, den Pfarrern und weiteren uns Unterstützende wurde eine Konzertwoche auf den Weg gebracht. Unterstützt auch von den Bezirksgruppen Berg. Land, Düsseldorf, Hochsauerland, Leverkusen und Münster, wobei von Bochum-Witten zusätzlich hier eine noch etwas andere Unterstützung, nämlich Organisation, persönlicher Fahrdienst, private Unterbringung, auch im

Haus der Eheleuten Tacke, geleistet hat. Ein ganz besonderer Dank geht hier nun an Kantor Dr. Hans-Christian Tacke und seiner Frau Christa Tacke.

Einen großen Dank aussprechen möchte ich an folgende Personen:

Natürlich zu aller erst an Dr. Ilpo Laspas, für seine wunderbaren Konzerte, die wir genießen konnten!

In Ahlen an Jürgen Henke, der die Verbindung zur Kirche geschaffen hat und wieder zu einem Gedicht inspiriert wurde, dass in dieser Ausgabe zu lesen ist.

In Velbert an Herrn Schneider und Kantor Herrn Schreiber, die uns die Türen weit geöffnet haben. Ganz besonders an Herrn Pfarrer Schmerkotte, der mir nach dem Konzert eine sehr persönliche Dankesmail geschrieben hat. Nicht zu vergessen, hier auch noch ein rein privater Kontakt.

Ilpo Laspas in der Erlöserkirche Münster am 4. September 2025

Nachdem Ilpo Laspas schon einmal in der Ev. Erlöserkirche an der Patrick-Collon Orgel ein grandioses Konzert gespielt hatte, habe ich ihn in diesem Jahr mit Hilfe von Albert Neff, Bezirksgruppe Münster e.V., erneut zu einem Konzert eingeladen. Um die Kosten möglichst gering zu halten, hatte ich schon ein zweites Konzert im Soester Patrokli Dom vereinbart. Als Elfi Heua von der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW von unseren „Aktivitäten“ erfuhr, hat sie kurzentschlossen vier weitere Konzerte organisiert. So entstand eine kleine NRW-Konzert-Tournee für Ilpo Laspas!

Die Collon-Orgel in der münsterschen Erlöserkirche wurde 1999 von der Manufacture d'orgues de Bruxelles - Patrick Collon

erbaut. Veranlasst hatte das der damalige Kantor Winfried Berger (1954-2010). Die Orgel steht vor der Empore unten im Kirchenraum, so dass die Zuhörer auf den umgedrehten Stühlen einen guten Blick auf Orgel und Spieler haben. Das Instrument ist einmalig in der münsterschen Orgellandschaft und weit darüber hinaus, weil sie sich in ihrer Bauweise an historischen Vorbildern orientiert: alles vollmechanisch, Winderzeugung nicht nur elektrisch, sondern auch manuell (natürlich mit Hilfe weiterer Personen, den sog. Calc Anten) mit 5 sog. Bälgen möglich.

Darüber hinaus wird diese Orgel auch gerne als „Europäerin“ bezeichnet, weil sie eine Synthese europäischer Baustile der Barockzeit in sich vereint: die Klangfarben der Register sind typisch norddeutsch/niederländisch, süddeutsch, französisch, italienisch und spanisch. Daher lassen sich Werke barocker Komponisten dieser Länder originalgetreu registrieren.

Eine besondere Herausforderung beim Bau der Orgel war die Akustik in der Erlöserkirche. Sie wurde nach Zerstörung des Vorgängerbaus im 2. Weltkrieg nach den Plänen des Architekten Otto Bartning als Notkirche errichtet und steht heute unter Denkmalschutz. Der überwiegende Baustoff Holz bedingt eine trockene Akustik ohne jeden Nachhall, weshalb die Register passend mensuriert werden mussten. Das Ergebnis ist ein warmer, gesanglicher und farbiger Klang, er füllt den Raum ohne aufdringlich zu sein.

Ilpo Laspas hatte sein Programm wieder hervorragend entsprechend der Möglichkeiten der Orgel gestaltet. Beginnend mit zwei italienischen Komponisten (Rossi und

Frescobaldi) folgten die grandiose Toccata und Fuge d-Moll von Bach und Werke von Mendelssohn-Bartholdy, die stellenweise an Bach erinnerten. Kein Wunder, denn Mendelssohn war ein großer Bach-Verehrer: er hat als erster nach Bachs Tod die Matthäus-Passion wieder zur Aufführung gebracht. Zum Schluss folgte eine beeindruckende Improvisation über das Thema der Marseillaise, der französischen Nationalhymne.

Es war beeindruckend Ilpo Laspas beim Spielen und Registrieren zuzusehen! Letzteres ist für den Spieler an dieser Orgel immer eine besondere Herausforderung, da alles durch Ziehen der Registerzüge erfolgen muss und nicht per Knopfdruck wie bei allen großen Orgeln üblich. Fast alle Konzertorganisten, die hier spielen, benötigen einen Registranten oder auch

schon mal zwei.... Aber er hat alles selbst gemacht, wie schon bei seinem Konzert vor drei Jahren. Man konnte beobachten, wie er mit einer Hand registrierte und mit der anderen teilweise überkreuz einen entspannten langen Triller spielte (oder diente der Triller der Zeitüberbrückung?). Auch war deutlich hörbar die sog. „historische Spielweise“ mit der Alte Musik gespielt wird. Sie zeichnet sich aus durch das „non legato“ (nicht gebunden) im Gegensatz zu romantischen Werken, die streng legato gespielt werden. Es war wieder ein grandioses Konzert mit Ilpo Laspas, er kann gerne wiederkommen!! Info zur Collon-Orgel: www.orgel-information.de

„Das Portal der Königin“

Text: Angela Ewald-Michel



Ilpo Laspas - an der Orgel in der St. Bartholomäuskirche Ahlen

Orgelkonzert in der St. Bartholomäuskirche Ahlen am 1. September 2025

Ein ausgesprochen anspruchsvolles Programm präsentierte Ilpo Laspas am Montagabend den Konzertbesucherinnen und Besuchern in der Kunst- und Kulturkirche St. Bartholomäus. Mit zwei Stücken von Johann Sebastian Bach und der Sonata seines zweitältesten Sohn Carl Philipp Emanuel frönte Laspas seinem Lieblingskomponisten.

Das Konzert in Ahlen war für den jungen finnischen Organisten, Jahrgang 1984, der Auftakt einer sechsteiligen Konzertreise durch Nordrhein-Westfalen, die der Landesverband der Deutsch-Finnischen Gesellschaft (DFG) organisiert hat. Für die Tournee hat Laspas ein jeweils auf den jeweiligen Kirchenraum abgestimmtes Programm erarbeitet.

Bach und Sohn bestimmten das Konzert am Montagabend, das mit der Toccata und Fuga eindrucksvoll begann. In der Triosonate Nr. 3 in d-Moll ließ Laspas dann die unterschiedlichen Klangfarben erblühen, die die Kompositionskunst Bachs auszeichnen und die für jeden Musiker und jede Musikerin nach ihm zu einer Fundgrube wurden.

Warum Carl Philipp Emanuel als der begabteste Sprössling der Familie gilt, demonstrierte Laspas bei der Sonata Nr. 2 in F-Dur, die in der Klangausprägung von der des Vaters abhob, obwohl der 1714 in Weimar Geborene erkennbar in Bach'scher Tradition steht. Mit dem Choral „Sei begrüßet. Jesu gütig“ kehrte Laspas zum Vater zurück und zeigte, dass er aus der kirchlichen Liturgie und der Musikliteratur

nicht wegzudenken ist. Elfi Heua begleitete als DFG-Landesvorsitzende den Gast aus Finnland, der am nächsten Abend in Leverkusen und danach in Velbert, Münster, Soest und Bergkamen konzertiert.

Kantor Andreas Blechmann hatte in seiner Begrüßung die Erwartungshaltung leicht gedämpft, als er ausführte, dass die Orgel nach zweijähriger Umbauphase der Kirche überholt werden müsse, wozu aber derzeit das Geld noch fehle. Dem Genuss des Orgelkonzerts tat dies jedoch keinen Abbruch.

Text & Foto Dirk Hartleb

Orgelkonzert in Leverkusen

Ilpo Laspas begeisterte am 2. September 2025 in der Evangelischen Christuskirche Leverkusen mit einem virtuosens und vielseitigen Orgelkonzert, das barocke Meisterwerke und moderne Klangwelten eindrucksvoll verband.

Er eröffnete das Konzert mit einer kraftvollen und präzisen Interpretation von Bachs „Toccata und Fuge in d-Moll“. Seine klare Artikulation und dynamische Gestaltung verliehen dem bekannten Werk neue Tiefe.

Bei Mozarts „Fantasie in f-Moll“ zeigte Laspas mit feinem Gespür für Kontraste und Phrasierung seine kammermusikalische Seite. Die Leichtigkeit und Eleganz des Spiels standen im reizvollen Gegensatz zur monumentalen Klangfülle der Orgel.

Besonders eindrucksvoll war die Interpretation von „Passacaglia in f-Moll, op. 11“, ein kraftvolles Orgelwerk, das zu den be-

kanntesten Kompositionen Sulo Salonens zählt.

Ilpo Laspas entfaltete auf der sich wiederholenden Basslinie des Werkes eindrucksvolle klangliche Variationen und brachte die Orgel zum Sprechen – mal flüsternd, mal eruptiv.

Die Besucherinnen und Besucher des Orgelkonzertes, in Kooperation angeboten von der evangelischen „Stadtkirche“ und der Deutsch-Finnischen Gesellschaft erlebten einen Abend voller musikalischer Tiefe und kultureller Verbundenheit.

Text & Foto Bernhard Marewski



Ilpo Laspas -

Wolfgang Schneider

Elfi Heua

Martin Schmerkotte, Alte Kirche in Velbert

Orgelkonzert in Velbert

Ein besonderes Orgelkonzert fand am 3. September 2025 in der Alten Kirche Velbert statt: Dr. Ilpo Laspas interpretierte Werke von Johann Sebastian Bach, Carl Phillip Emanuel Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, sowie am Ende des Konzertes eine Improvisation.

Am Anfang des Programms stand Bachs Präludium und Fuge C-Dur BWV 547. Souverän und exakt meisterte Laspas dieses Werk und ließ das volle Plenum der Ibach-Orgel erklingen. Ein musikalischer Leckerbissen war die

Sonate F-Dur vom Bach-Sohn Carl Phillip Emanuel Bach.

Sehr feinsinnig und mit gefühlvoller Agogik gestaltete Laspas dieses Werk. Mit spontanem Applaus antwortete das Publikum auf den ersten, sehr liebevoll musizierten Satz.

Die Disposition der Ibach-Orgel konnte Laspas hier hervorragend nutzen. Denn die Orgel ist wirklich einzigartig: Während das Hauptwerk (I. Manual) mit einem sehr üppigen und kraftvollem Plenum mit Mixtur und einer sehr schönen Trompete bestückt ist, hat das II. Manual

eine völlig andere Disposition: Hier sind lediglich 5 Register, und diese nur in den Lagen 8'- (die „Normallage“ einer Orgel) und 4'. Dieses Manual hat sichtlich eine Echo-Funktion und verfügt über sehr farbige Klänge.

An dieser Stelle sei auch der renommierten Bonner Orgelbaufirma Klais gedankt, die diese Orgel in den Jahren 2020-2025 renoviert hat.

Schließlich waren die 3 Präludien op. 37 von Mendelssohn zu hören. Besonders gefielen hier das sehr weich gespielte G-Dur -Präludium, und schließlich das sehr kraftvoll vorgetragene d-Moll-Präludium.

Am Schluss des Programmes stand eine Improvisation.

Der örtliche Kantor hatte als Thema hierfür das Bergische Heimatlied „Wo die Wälder noch rauschen“ (quasi die bergische „Nationalhymne“) vorgeschlagen. Es war spürbar, wie das Publikum diese wunderbare Improvisation sichtlich genoss. Nachdem Laspas zunächst das Thema sehr festlich vortrug, gab es spontanen Applaus.

Es folgte sehr ideenreiche Durchführungen des Themas – und beim Schlussthroughang haben sicherlich viele der zahlreichen Konzertbesucher innerlich mitgesungen.

Vielen Dank an Dr. Laspas und die DFG für diesen wunderbaren Konzertabend!

Text: Frank Schreiber, Foto: Frau Stolz



St. Patrokli-Dom in Soest



Manual - St. Patrokli-Dom in Soest

Ilpo Laspas im St. Patrokli-Dom Soest am 5. September 2025

Unter dem Titel: Bach & Mozart meets Scandinavia war am Freitag, 5. September der international renommierte finnische Konzertorganist Ilpo Laspas zu Gast im St. Patrokli-Dom in Soest.

Laspas eröffnete sein Konzert mit einem gewaltigen Werk Johann Sebastian Bachs, der Toccata und Fuga in d BWV 538 - auch unter Dorischer Toccata bekannt. Diese lebt von musikalischer Rede, und Gegenrede, die später in konzertante Phasen übergeht, wozu in der Stärke ebenbürtige aber farblich unterschiedliche Klänge nötig sind.

Der Interpret fand am viermanualigen

Spieltisch der großen Feith-Mühleisen-Orgel, die über mehr als 70 Register verfügt, ideale Bedingungen vor und stellte in zwei Manualen sehr unterschiedliche volle Orgelklänge (Plena) zusammen.

Das Pfeifenwerk ist in mehreren Gehäusen auf der West- und Nordempore verteilt, so dass vor allem in der Mitte der halligen Kirche der Orgelklang räumlich und gewissermaßen „surround“ erlebbar wurde. Laspas wählte für die Toccata ein sehr rasches Tempo, das dem Werk einen rauschend-festlichen Charakter verlieh, dagegen gestaltete er die Fuga majestätisch und ruhig dahinfließend. Die Registrierung und Artikulation führten zu guter Durchhörbarkeit des Satzes.

Das Concerto in d-Moll von Antonio Vi-

valdi, das Bach als BWV 565 für die Orgel adaptierte, spielte Ilpo Laspas leichtfüßig und mit durchweg flotten Tempi. Durch seine hellen Registrierungen in den Allegro-Sätzen vermittelte er beim Hörer den Eindruck eines großen Streichorchesters. In den zwei langsamen Sätzen präsentierte Laspas die Soli durch mehrere charakteristische Flöten-Mischungen.

Ein Frühwerk J. S. Bachs ist die umfangreiche Variationenfolge über den Choral: Sei begrüßet, Jesu gütig. Laspas nutzte die vielfältigen klanglichen Möglichkeiten der Orgel sehr abwechslungsreich. Dabei gelang es ihm diverse Einzelstimmen und originelle Kombinationen gekonnt in Szene zu setzen. Bemerkenswert waren vor allem die Klänge, die alte und moderne Orchesterinstrumente und die menschliche Stimme nachahmen wie Fagott (neu), Querflöte, Blockflöte, Gemshorn, Krummhorn, Schalmey, Englischhorn, Vox Humana (neu) und Trompete.

Laspas gelang es stets die Chormelodie - im Satz mehr oder weniger durch Verzierungen in barocker Manier überformt - durch seine akkurate Spieltechnik und klangliche Profilierung deutlich hervortreten zu lassen.

Mozarts Fantasie in f-Moll KV 608 ist eigentlich für eine Flötenuhr, also einen Orgelautomaten komponiert. An den Spieler stellt sie höchste technische Ansprüche, die Ilpo Laspas spielerisch und leicht meisterte.

Die majestätisch vollgriffigen Eckteile entfalteten im Kirchenraum ihre volle Wucht, während die fugierten Zwischenstücke perlend und transparent herüberkamen.

Mit den beiden Kompositionen seiner Landsmänner Merikanto und Salonen wandte sich Laspas nach Barock und Klassik der Spätromantik zu. Oskar Merikantos Fantasie zu einem Choral, der den Titel: Oh Herr, segne das Volk Finnlands trägt, erklärt die große Emotionalität der Choralfantasie. Diese nahm der Interpret mit breiten romantischen und warmen Klängen der großen Domorgel auf und übermittelte sie unmittelbar den Zuhörern.

Das Ausgangsstück, eine Passacaglia von Sulo Salonen entstand 1944. Gerade dieses Jahr, bedeutete für das Land einen erheblichen Einschnitt und Wendepunkt. Das große Werk scheint die deutschen Orgelmusiktraditionen rund um Rheinberger und Reger aufzunehmen. Virtuos vortragen strahlte es Zuversicht aus. Die Klänge der Orgel erreichten in dem fesselnden Werk den größten Umfang, die größten Steigerungen und am Ende ein gewaltiges Generaltutti mit Super- und Sub-Koppeln. Das Publikum war begeistert und spendete reichen Applaus.

Text & Fotos Dr. Hans-Christian Tacke; Foto Orgel: Stefan Madrzak



Elfi & Laspas in der Auferstehungskirche in Bergkamen

20 Konzertreise des Organisten Dr. Ilpo Laspas

Orgelkonzert in der Auferstehungskirche in Bergkamen

Am 6. September 2025 spielte Ilpo Laspas an der bedeutend kleineren Bosch-Raupach-Orgel der Auferstehungskirche in Bergkamen ein komplett neues Programm.

Ebenso virtuos erklangen Mozarts Adagio und Rondo c-Moll KV 617 und die Fantasie in f-Moll KV 594. Die kleine Sonate in g-Moll HWV von G. F. Händel ist ebenfalls ein Werk für eine Spieluhr. Bachs Sonate

Nr. V in C-Dur und die seines Sohnes Carl Philipp Emanuel in F-Dur Wg 70/3 erklangen in der Kirche sehr präsent und gut nachvollziehbar.

Als Thema für eine freie Improvisation gab Kantor Dr. Tacke das Thema: Abendsegen aus der Oper Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck vor. Der Interpret ließ die Orgel klanglich schweben. Das Publikum war emotional ergriffen und applaudierte entsprechend.

Text: Dr. Hans-Christian Tacke



Altar in der Auferstehungskirche in Bergkamen

Hanna Meretoja - Buchbesprechung

Text: Frank Rehag



Mit einem literarischen Kammerspiel wartet Hanna Meretoja in ihrem Debütroman „Die Nacht der alten Feuer“ auf.

Bei einem Sommerhaus in Parainen in den finnischen Schären spielt an einem einzigen Spätsommertag die Geschichte

um Hauptfigur Elea, die ihre Freundinnen und Freunde zum Lebensfeuerfest eingeladen hat. Ein Fest, von dem sie seit langem träumte; ein Fest, das zum Ende der Isolation aufgrund der Corona-Pandemie etwas Besonderes werden sollte; ein Fest, zu dem die Gäste anstatt sonstiger Mit-

bringsel eine Meeresgeschichte mitbringen; ein Fest, das den Sommer beendet und die Menschen auf die Dunkelheit vorbereitet. Doch Dunkelheit umgibt nun Elea, die kurz vor den Feierlichkeiten zur Nacht der alten Feuer die Diagnose Krebs erhielt, hormonell bedingter Brustkrebs. Von der Erkrankung weiß bisher nur Eleas Familie: Ehemann Otto und die beiden Kinder im frühen Teenageralter, Elliot und Iiris. Am Tag des Festes offenbart sie sich gleich zu Beginn den Gästen, die sich schon seit Studienzeiten kennen. Diese Nachricht verändert die Atmosphäre auf der Feier. Alle kämpfen mit ihren eigenen Reaktionen und sind gezwungen, ihre Beziehungen zu sich selbst, zueinander, zum Leben und zum Tod zu überprüfen. Die Emotionen flammen auf wie das Lagerfeuer in dieser Nacht...

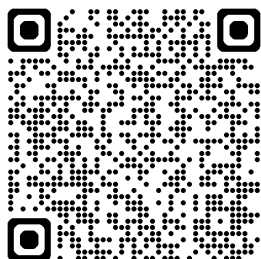
Zwar ist Elea die zentrale Figur dieses Romans, aber es gibt auch tiefe Einblicke in die Perspektiven aller anderen, die eine Vielzahl von Sorgen und Erfahrungen zu bewältigen haben: Matias, Arzt und Elliots Patenonkel, der die Situation mit seiner medizinischen Kompetenz beruhigen möchte, während er gleichzeitig den Wunsch hegt, seine heimlich vorhandene Liebe Elea gegenüber zu gestehen; Aura, Künstlerin, Matias' Frau und Iiris' Patentante, die selber ein schweres Trauma mit sich herumschleppt, sich aber nun schuldig fühlt, weil sie immerzu neidisch und eifersüchtig auf Elea war; Salma, die ihre Partnerin Veera während der Corona-Pandemie verloren hat und nun ihrer Tochter Aida beisteht, die sich die Schuld am Tod einer ihrer Mütter gibt, ein Gefühl, das Salma schon früher selbst durchgemacht hat. Und dann ist da noch Otto, dessen vages Philosophen-Gerede Elea immer wie-

der verärgert. Wäre Otto überhaupt noch da für die Familie, wenn sie nicht mehr da wäre? Sogar Iiris fragt sich, ob der Vater für sich, Elliot und sie sorgen könne, wenn die Mutter sterben würde. Überhaupt wirken die Kinder in diesem Roman aufgeräumt, kreativ und klug, als ob sie durch die gemachten Erfahrungen mit ihren Müttern und der Pandemie schneller an den Rand zur Erwachsenenwelt katapultiert worden sind auch wenn regelmäßig noch der kindliche Spieltrieb durchscheint.

Auf wunderbare Weise schildert Hanna Meretoja die Gedanken und Gefühle, die mit einer schweren Krankheit und der Konfrontation mit den Grenzen des Lebens einhergehen. Auslöser für diesen autofiktionalen Roman war die eigene Erfahrung der Autorin mit Brustkrebs und der dadurch entstandene Wunsch, Wege zu finden, diese Erfahrung auszudrücken sowohl aus der Sicht der Betroffenen als auch aus der Sicht der nahen Angehörigen und Freunde. Wie ihre Protagonistin Elea ist Hanna Meretoja Literaturwissenschaftlerin und dieser Hintergrund wird in vielerlei Hinsicht deutlich. Mittels literarischer Anspielungen auf mehr oder wenige bekannte Werke in der Literatur untersucht sie die existentielle Krise, die die Diagnose einer schweren Krankheit mit sich bringt. Am Lagerfeuer erzählen sich die Freunde ihre Meeresgeschichten und setzen sich so mit ihrer eigenen Verletzlichkeit auseinander, dabei werden auch lange vergrabene Geheimnisse gelüftet. Allerdings wirkt das ständige Zitieren von Schriftsteller(inne)n teilweise ermüdend, hier wäre weniger vielleicht mehr gewesen, aber das ist ein Herummäkeln auf hohem Niveau. Mit poetischer Sprache, hoher Reflexionsfähigkeit und

zahlreichen Bonmots begehen die Figuren dieses Romans eine literarische Therapie, wie vermutlich auch das Schreiben dieses Romans eine therapeutische Wirkung für die Autorin hatte und die Lektüre dieses Romans für betroffene Leser(innen) als therapeutische Unterstützung dienen könnte. Sicherlich ist jede Erfahrung anders, aber die Behandlung des Themas auf so vielfältige Weise wird Betroffenen und deren Angehörigen Unterstützung, Trost und Denkanstöße geben, wenn sich psychische Auswirkungen und Gefühle wie Angst, Wut, Traurigkeit, Niedergeschlagenheit oder Mutlosigkeit Bahn brechen. Jedoch bietet dieser Roman noch mehr: er vereint auf raffinierte Weise aktuelle Themen dieser Welt, wenn die Gedanken der Protagonisten um allgemeine gesellschaftliche Anliegen wie die Sorgen um Klimawandel, Umweltbedrohungen, Pandemien und neue globale Krisen kreisen. „Die Nacht der alten Feuer“ ist ein äußerst lesenswerter, sowohl nachdenklich als auch Mut machender Roman, der wichtig ist in dieser sich schnell wandelnden Zeit.

Hanna Meretoja: Die Nacht der alten Feuer | Roman | Originaltitel: Elotulet | Aus dem Finnischen von Stefan Muster | mare 2024, 448 Seiten, ISBN: 978-3-86648-719-2, 26,00 EUR



QR-Code zur Lesung von Hanna Meretoja



Boote am Pielinen-See

Foto: Kurt Rade

Ein Gedicht an die Musik

Text: Jürgen-Juhani Henke

Danke, mein Finnland

Du bist kein Ort
Du bist viel mehr
Du bist eine Art zu sein
Du bist Heimat
Zwischen endlosen Wäldern und 1000 Seen
In Wäldern, die Geschichten in sich tragen
Nebel tanzt magisch auf Deinen Seen
Du bist lebendige Einsamkeit
Du kannst schweigen
Mit dem Eis am See-Ufer
Aber Du kannst auch Gespräche führen
Mit den Bäumen

Du hast Menschen, die sich begegnen
Mit Ruhe und mit Respekt
Die Stille mit anderen teilen
Damit andere die Stille
Auch hören
Auch sehen
Auch fühlen
Du erinnerst mich immer daran
Wie schön Einfachheit sein kann

Danke, mein Finnland
Hoch im Norden Europas
Wo die Wälder flüstern
Wo der Schnee wie Puder ist
Du bist liebevoll und rein
Danke für Deine Natur und Natürlichkeit
Die Du immer zeigst
Danke für Deine glasklaren Seen
Die im Sonnenlicht glitzern
In die ich liebend gerne eintauche

Danke für Deine Wärme in kalter Zeit
Danke für Deinen Mut
Danke für Deine Ehrlichkeit
Danke für Deine innere Stärke

Danke für Deine melancholischen Momente
Danke für die Ruhe, die Du mir schenkst
Danke für Deine wunderbare Schöpfung
Finnland, Du bezauberndes, Du freies Land
Du bleibst mir immer in meinem Herzen

Text: Jürgen-Juhani Henke

Kiitos, rakas Suomi

Et olepaikka
Oletpaljonemmän
Olettaapaolla
Oletkotimaa
Loputtomienmetsien ja tuhansienjärvienkeskellä
Metsissä, jotkakätkevättarinoita
Sumutanssimaagisestijärvilläsi
Oletelävääyksinäisyyttä
Osaatvaieta
Jäänkansajärvenrannalla
Muttavoitmyöskeskustella
Puidenkanssa

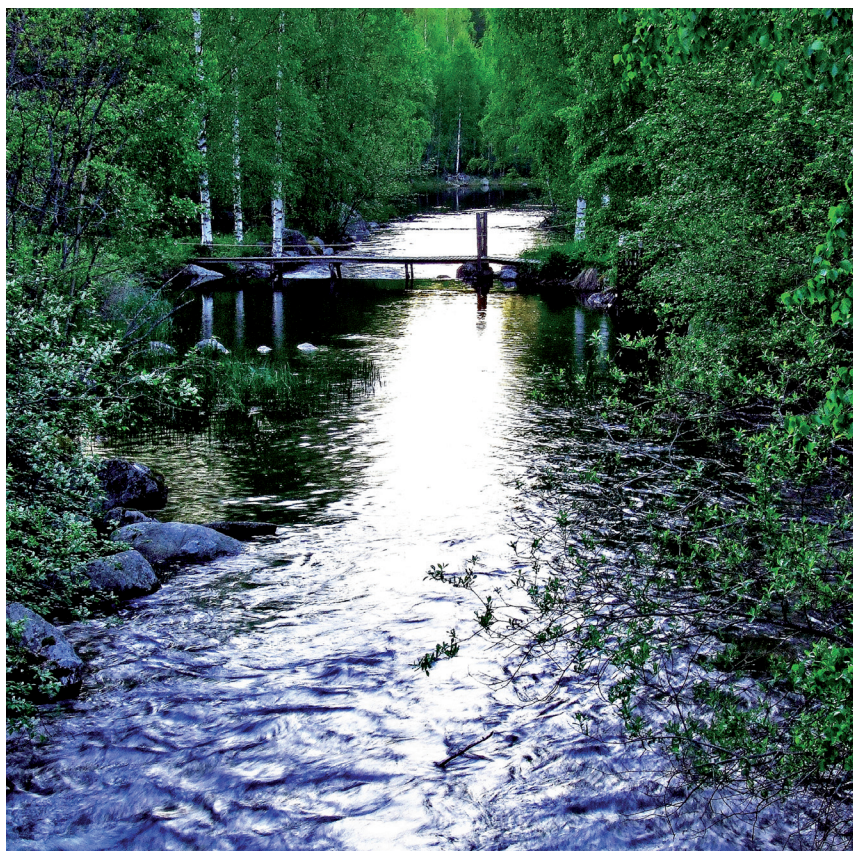
Sinulla on ihmisiä, jotkakohtaavattoisensa
Rauhallisesti ja kunnioittavasti
Jakaenhiljaisuudenmuidenkanssa
Jottamuutkinvoivat
Kuulla
Nähdä
Tuntea
Sinämuistutatminuaainasiitä
Kuinkakaunistayksinkertaisuusvoioilla

Kiitos, rakas Suomi
Euroopanpohjoisosassa
Oletrakastava ja puhdas
Missämetsätkuiskaavat
Missälumi on kuinpuuteria
Kiitosluonnostasija luonnollisuudestasi
Jota ainanäytät

Kiitoskristallinkirkaistajärvistäsi
Jotkakimaltelevatauringonvalossa
Jotkahoukkuttelevatminuasukeltamaan

Kiitoslämmöstäsikylmänäaikana
Kiitosrohkeudestasi
Kiitosrehellisydestäsi
Kiitosisäisestäävoimastasi
Kiitosmelankolisistahetkistäsi
Kiitosrauhasta, jonkaaatminulle
Kiitosihmeellisestäluomuksestasi
Suomi, kaunis, vapaamaa
Pysytainasydämessäni

Jürgen-Juhani Henke



Fluß am Pielinen-See

Foto: Kurt Rade

18.07.2025

Britische Zeitung kürt Finnlands Longkero zum „Getränk des Sommers“
Finnlands beliebter Nationaldrink kommt diesen Sommer in den Pubs der britischen Stadt Norwich überraschend gut an. Der Longdrink wurde 1952 als trinkfertige Mischung aus Gin und Grapefruitsaft kreiert, damit das Restaurantpersonal durstige Besucher der Olympischen Sommerspiele in Helsinki schnell bedienen konnte. Heute stellen viele Marken in Finnland und auch in den USA Longdrinks her.
[Quelle: Yle News](#)

23.07.2025

Die in Finnlands größtem See, dem Saimaa-See, beheimatete Saimaa-Ringelrobbe gilt nicht mehr bloß als Unterart.
Nun steht fest: Sie ist genetisch so eigenständig, dass es sich um eine eigene Tierart handelt. Das zeigt eine internationale Studie unter Leitung finnischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.
[Quelle: Nordisch Info](#)

13.08.2025

Tourismus-Triumph - Finnland hat sich in diesem Jahr zu einem der beliebtesten Reiseziele Europas entwickelt, berichtet das Boulevardblatt Ilta-lehti. Vor allem Nordfinnland zieht immer mehr Besucher an. Laut dem jüngsten Bericht der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen zählte Finnland Anfang des Jahres zu den beliebtesten europäischen Touristenländern.
[Quelle: Yle.fi](#)

26.08.2025

Finnland bietet ab 2026 englischsprachige Oberstufenschulbildung („lukio“) an. Unter anderem dürfen Schülerinnen und Schüler künftig auf Englisch studieren, wenn ihre Finnisch- und Schwedischkenntnisse nicht ausreichen. Ein neues Gesetz, das am Freitag in Kraft tritt, soll es Oberstufenschülerinnen und -schülern ermöglichen, ihre Abiturprüfungen auf Englisch abzulegen. Die Gesetzesreform zielt darauf ab, ausländische Fachkräfte mit Familien nach Finnland zu locken und finnische Expats zur Rückkehr ins Land zu ermutigen.
[Quelle: Yle.fi](#)

29.08.2025

1918 als offizielles Symbol der finnischen Luftwaffe eingeführt Finnische Luftwaffe will Hakenkreuz von Flaggen entfernen.
Die finnische Luftwaffe plant, das Hakenkreuz aus den Flaggen ihrer Brigaden zu entfernen. Das bestätigte Oberst Tomi Böhm, neuer Kommandant der Karelia Air Wing, laut Yle. Der Schritt ist Teil einer umfassenden Flaggenreform und laut Böhm eine Reaktion auf wiederholte Irritationen und „Unbehagen“ bei Nato-Partnern.
[Quelle: Nordisch Info](#)

29.09.2025

Wussten Sie schon, dass Finnland einen Weg gefunden hat, recycelten Kunststoff in hochwertige Autoteile und Lebensmittelverpackungen zu verwandeln? Jetzt wissen Sie es!
VTT-Finnland (Technisches Forschungszentrum in Finnland) hat eine intelli-

gente Recyclingmethode entwickelt, mit der alter Kunststoff fast so gut wie neu wird stark genug für Armaturenbleche in Autos und sicher genug für Lebensmittelverpackungen. Der Trick dabei? Eine Echtzeit-Qualitätskontrolle, die die Kunststoffmischung automatisch anpasst und so jedes Mal eine optimale Leistung gewährleistet.

Dies kommt gerade rechtzeitig für die neuen EU-Vorschriften, die ab 2030 gelten und vorschreiben, dass Verpackungen recycelte Inhaltsstoffe enthalten müssen.

Quelle: [goodnewsfromfinland](#)

05.10.2025

In Finnland hat jeder Tag des Jahres bestimmte Namen, und die Menschen bringen manchmal Blumen oder Kuchen mit, um ihn zu feiern. Das nennt man „nimipäivä“ und es ist wie eine kleinere Version eines Geburtstags. Die Namen stammen aus alten Heiligenkalendern und finnischen Traditionen und sind offiziell im finnischen Kalender aufgeführt. Zum Beispiel ist Mattis nimipäivä am 24. Februar und Annas am 26. Juli. Viele Arbeitsplätze, Schulen und Zeitungen erwähnen die Namen des Tages, und einige Familien veranstalten sogar Kaffeekränzchen dazu. Das Finnische Sprachinstitut fügt manchmal neue oder seltene Namen hinzu, so dass sich die Tradition ständig weiterentwickelt. Für viele Finnen ist ein nimipäivä ein herzlicher, vertrauter Teil des Alltags.

Quelle: [FinlandisAwesome](#)

Bergö ist ein kleines Inseldorf etwa 60 Kilometer südlich von Vaasa mit knapp 500 Einwohnern. Das Leben dort ist entspannt und lang berichtet die Zeitung Hufvudstadsbladet. Die Einheimischen scheinen ein Rezept für ein langes Leben entdeckt zu haben, was Forscher der Åbo Akademi dazu veranlasste, den Ort mit den berühmten „Blauen Zonen“ der Welt zu vergleichen, in denen die Menschen laut der Zeitung HBL deutlich länger und gesünder leben als im globalen Durchschnitt. „Wir erfassen seit 20 Jahren die Gesundheit und die Lebensbedingungen älterer Menschen durch Umfragen“, erklärte die Sozialwissenschaftlerin Sarah Åkerman. „Wir haben auch Interviews zu Hause durchgeführt, einschließlich medizinischer Untersuchungen. Die jüngste Umfrage, die 2021–2022 durchgeführt wurde, diente dazu, den Zusammenhang zwischen dem Lebensstil in den sogenannten „Blauen Zonen“, regionalen Unterschieden und gesundheitlichen Folgen zu untersuchen. „120 Jahre alt zu werden ist nicht das einzige Maß für ein gutes Leben.“ „Genauso wichtig ist es, gesund zu bleiben“, sagt Åkerman, der ein Projekt zu den nordischen blauen Zonen leitet. Frühere Untersuchungen zeigen, dass Westfinnland und die schwedischsprachigen Gebiete eine höhere Lebenserwartung haben als der Osten des Landes. Åland steht an der Spitze der Liste, gefolgt von Österbotten.

Quelle: [Yle.fi](#)

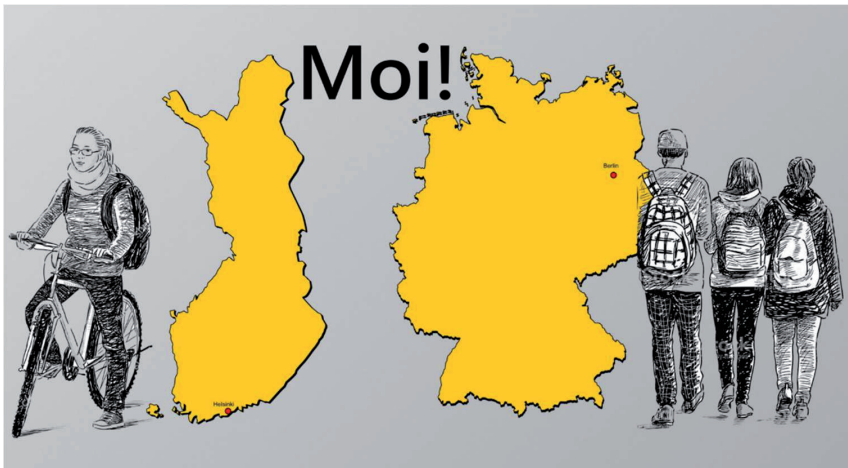
06.10.2025

Eine finnische „blaue Zone“?

Wir suchen

Gastfamilien für finnische Schülerinnen und Schüler

für 4 Wochen im Juni/Juli 2026



Seit 1989 bietet die Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. (DFG) in Zusammenarbeit mit dem Verband der Finnisch-Deutschen Vereine in Finnland (SSYL) Aufenthalte für Schülerinnen und Schüler an.

Die DFG NRW e.V. **sucht Gastfamilien für finnischen Schülerinnen und Schüler für einen vierwöchigen Aufenthalt im Juni/Juli 2026.**

Die Schülerinnen und Schüler sind **ca. 14-18 Jahre alt** und lernen zum Teil schon **seit mehreren Jahren Deutsch als Fremdsprache**. Sie möchten ihre Deutschkenntnisse erweitern durch den Besuch einer deutschen Schule, aber auch Land und Leute kennen lernen, Kontakte knüpfen und neue Freundschaften schließen.

Interessierte Familien finden weitere Informationen unter www.familie.finngast.de oder wenden sich an die Referentin für Gastschüler der DFG NRW e.V.

Jacqueline Dertinger
Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V.
Referat Gastschüler

Hunsberg 92
47574 Goch
Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

Berichte und geplante Veranstaltungen der Bezirksgruppen



Aachen

aachen@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Werner Grimm

Stammtisch Aachen

Restaurant: Auf der Hörn, Mies-van-der-Rohe-Str. 10, 52074 Aachen, in der Regel jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr.



Bergisches Land

bergischesland@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Horst-Dieter Lerch

Stammtisch: Restaurant Donautuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal. In der Regel jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr. Sommerpause beachten!
14.11.2025; 09.01.2026; 13.02.2026 und 13.03.2026.



Pikkujoulu

Am 28.11.2025 wollen wir Pikkujoulu feiern. Dazu treffen wir uns um 18:00 Uhr in Cafe Schwarz, Wuppertal-Cronenberg, Küllenhahner Straße 199.

Wegen der Reservierung benötigen wir verbindliche Voranmeldung bis zum 21.11.2025 unter bergischesland@dfgnrw.de

Orgelkonzert am 03.09.2025 in Velbert, Bericht eines begeisterten Zuhörers.

Auf seiner Tournee durch Nordrhein-Westfalen machte der bekannte finnische Organist Ilpo Laspas auch Station im Bergischen Land, genauer in Velbert.

In der Alten Kirche spielte er am 03.09.2025 an der restaurierten Ibach-Organ ein speziell für diese Orgel zusammen gestelltes Konzert mit Werken von J.S. Bach (Praeludium und Fuga C-Dur), C.Ph. E. Bach (Sonata Nr. 2 in F-Dur), F. Mendelssohn-Bartholdy (Praeludium und Fuga op. 37/1 bis 37/3). Dazu kam eine Improvisation von I. Laspas über das Bergische Heimatlied. Hierbei sangen die über 100 Konzertbesucher teilweise kräftig mit.

Langanhaltender Applaus der Zuhörer für einen beeindruckendes Konzert war der Dank an den Organisten.

Text: Horst-Dieter Lerch

Sehr schön war es, dass der Gemeinde und Pfarrer in Velbert die Bezirksgruppe Bergisches Land einmal vorgestellt werden und sie ihren Vorsitzenden Horst-Dieter Lerch kennenlernen konnten.



Bochum-Witten

bochum-witten@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzende Elfi Heua

Stammtisch: Café Extrablatt, Bahnhofstraße 27, 58452 Witten. In der Regel jeden letzten Montag im Monat um 18.00 Uhr. Sommerpause beachten!

Am 24.11.25 werden wir den Stammtisch im Café Extrablatt etwas weihnachtlich gestalten. Hier bitte, wegen der Reservierung sich **unbedingt** bei Elfi Heua anmelden, per Mail, per WhatsApp oder auch telefonisch.

Am 19.12.25 um 15.00 Uhr findet wieder in der Aula der Musikschule Bochum, Westring, Bochum das große Weihnachtssingen statt. Falls sich weniger als 35 Personen anmelden, wird die Veranstaltung in der Cafeteria stattfinden. Unbedingt bitte bei der Stadt Bochum Internationales, Frau Lisa Methling unter lmethling@bochum.de anmelden.

Auf den Spuren von Jean Sibelius



Dr. Hans Christian Tacke - Piano

Elfi Heua - Referentin

Reisebericht und Musik in der Auslandsgesellschaft e.V. in Dortmund.

Finnlandfans und Liebhaber klassischer Musik kommen an ihm nicht vorbei: Jean Sibelius (1865 – 1947) hat neben zahlreichen bekannten Werken mit seiner sinfonischen Dichtung „Finlandia“, die finnische Nationalhymne komponiert. Sie steht für das patriotisch-emotionale Bewusstsein des Landes und ist in ihrer Beliebtheit ungebrochen.

1800 km hat Elfi Heua im Vorjahr mit ihrem Wohnmobil durch das Land zurückgelegt,

um den Spuren des Komponisten zu folgen. Zahlreiche Stationen angefangen bei seinem Geburtsort Hämeenlinna bis zu seiner Ruhestätte am Wohnhaus Ainola in Järvenpää standen auf ihrem Reiseprogramm; sie hat sie in Fotografien und Texten festgehalten. Zusammen mit dem Kantor der Bergkamener Friedenskirchengemeinde Dr. Hans-Christian Tacke stellte sie am 25. September ihre Reiseeindrücke und Ergebnisse ihrer Recherchen in einem Bildervortrag mit Musikbegleitung in der Auslandsgesellschaft Dortmund dem interessierten Publikum vor.



Dr. Hans Christian Tacke - Piano

Einen tiefen Einblick gewährten ihre Fotografien vom Wohnhaus seiner eigenen siebenköpfigen bis auf ihn weiblichen Familie, das nach seiner Ehefrau Aino „Ainola“ genannt wurde und heute durch die Ainola-Stiftung betreut wird. Anrührend ihre Schilderung des nicht einfachen Lebens, da die Familie wegen des ausschweifenden Musiker-Lebens gezwungen war, sich selbst zu versorgen. Anrührend auch weil der als problematisch beschriebene, von Depressionen und Alkohol gezeichnete Künstler selbst, hier, nur etwa vierzig Kilometer von Helsinki entfernt, wohl Ruhe und vielleicht auch etwas Frieden gefunden hatte. In Ainola schuf er einen Großteil seines Werkes und fand, so wird erzählt, „dass in Ainola die große Stille spräche“.

In Helsinki studierte der junge Janne zunächst auch Jura, dann nur noch Musik am Musikinstitut Helsinki, der heutigen Sibelius Akademie. In Lahti gibt es die Sibelius-Halle, ein Konzertzentrum, Hollala am Vesijärvi See war der Urlaubsort und der Berg Koli in-

spirierte Sibelius zu seiner vierten Sinfonie - über diese und zahlreiche Orte und mehr hatte Elfi Heua einiges zu berichten. Überhaupt beeindruckten die zahlreichen Erinnerungsorte, Denkmäler, Museen, Konzerthalle, Statuen oder Kunstwerke (ein Porträt von Sibelius inmitten jugendlicher Graffiti), die im ganzen Land an den Komponisten Jean Sibelius erinnern, der weit über Finnland hinaus bekannt wurde.

Auch in Deutschland studierte Sibelius. In seiner für ihn sehr bedeutsamen Studienzeit in der Metropole Berlin im Jahr 1889 beeindruckten Sibelius neben vielen anderen Orchester- und Kammermusiken die Sinfonien Ludwig van Beethovens in den Interpretationen des damaligen Dirigenten Hans von Bülow an der Berliner Philharmonie. Sibelius selbst musste lange warten bis seine Werke, die in den angelsächsischen Ländern frühzeitig sehr bekannt waren, auch in Deutschland große Aufmerksamkeit errangen. Unter den späteren Orchesterleitern finden sich dann jedoch Namen wie Herbert von Karajan, Lorin Maazel und Sir Simon Rattle.

Ihre eigene Stimmung verbreiteten die sorgfältig für ein breiteres Publikum ausgewählten Musikstücke, die Hans Christian Tacke für diesen Anlass einstudiert hatte. Kenntnisreich erläuterte er den Zuhörerinnen und Zuhörern die dem ungeübten Ohr durchaus sperrige Musik des Komponisten Sibelius. Der Pianist beeindruckte mit seinen improvisatorischen Einlassungen, etwa wenn er auf dem Flügel ein Cello lebendig werden ließ. Beeindruckend auch seine Präsentation des Stücks von Jan-Willem van Ree „The bell of Kallio Church (2017) Helsinki Reminiscences. Das Original, der von Sibelius für die sieben Glocken der Kirche komponierte Glockenchoral, ist seit über einhundert Jahren täglich in der Kallio Kirche in Helsinki zu hören.



Dr. Hans Christian Tacke - Piano

Elfi Heua - Referentin

34 Berichte und geplante Veranstaltungen

Zum Abschluss des so begleiteten Vortrages spielte Hans-Christian Tacke natürlich das Thema der „Finlandia“.

Etliche Nachfragen zum Ende der Veranstaltung machten das ungebrochene Interesse an dem großen Komponisten Jean Sibelius deutlich. Manch einem Gast mag die Reise-route von Elfi Heua Anregungen für die eigene nächste Reise gegeben haben.

Es war ein gelungener Abend, den die Auslandsgesellschaft e.V. Dortmund mit Unterstützung der DFG NRW e.V. ausgerichtet hatte.

Text & Fotos: Simone Schmidt-Apel, Fotos: Auslandsgesellschaft e.V.

Bonn

bonn@dfgnrw.de



Kontakt: Jukka Lampo, 1. Vorsitzender, Riku (Reinhard) Vogt, 2. Vorsitzender
Kontakt: Christiane Arndt (Schatzmeisterin)

Castrop-Rauxel

castrop-rauxel@dfgnrw.de



Kontakt: Vorsitzender Fabian Kaese

Partnerstadt in Finnland: Kuopio - www.kuopio.fi



Finntreff: Hanf legal-Galerie, Hugostraße 19, 44579 Castrop-Rauxel (Habinghorst). In der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

Nordic Walking: Treffpunkt Parkplatz Ev. Krankenhaus, Grutholzallee 21, 44577 Castrop-Rauxel. In der Regel jeden Sonntag um 10.00 Uhr.

Wir bieten eine zweite Nordic Walkinggruppe an: Die „Elchrunde“ läuft rund sieben Kilometer, und die „Bärenrunde“ läuft etwa vier Kilometer. Zum Schluss treffen wir uns alle zu den Dehnübungen.

Liebe Mitglieder der DFG Bezirksgruppe Castrop-Rauxel!

Im Adalbert-Stifter-Gymnasium und in der Hanf Legal Galerie wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Castrop-Rauxel das Jubiläum der 60jährigen Städtepartnerschaft zwischen Kuopio und Castrop-Rauxel gefeiert. Ein ausführlicher Artikel, auch mit Fotos, ist im vorderen Teil dieser LN zu finden. Die Abende gestalteten sich als sehr gelungen, allerdings hätten wir uns gerne mehr Interesse durch Euch gewünscht.

Düsseldorf

duesseldorf@dfgnrw.de

Kontakt: Landesvorstand



Am 12.12.2025 um 17.00 Uhr,

findet das Konzert zum Unabhängigkeitstag der Republik Finnland im Palais Wittgenstein statt. Anmeldungen bitte an Heinrich-Heine-Institut, siehe Plakat!

Termine und Veranstaltungen der Finnischen Gemeinde sind unter www.rengas.de zu finden

Essen

essen@dfgnrw.de

Partnerstadt in Finnland: Tampere - www.tampere.fi



Hagen-Siegen

hagen@dfgnrw.de



Einladung zur Jahresabschlussveranstaltung des AK Schwerte – Leppävirta Konzert zum 33-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Schwerte-Leppävirta im Bürgersaal, Rathaus 1, Schwerte, Rathausstr. 31 am Freitag, den **28. November 2025, um 19.00 Uhr**. Siehe Einladung und Plakat!

Hochsauerland

hochsauerland@dfgnrw.de

Kontakt: Landesvorstand



Leverkusen

leverkusen@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Bernhard Marewski

Partnerstadt in Finnland: Oulu – www.ouka.fi



Münstermuensterland@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Albert Neff

**Herzlichen Glückwunsch**

Die DFG NRW Bezirksgruppe Münster e.V. möchte den Eheleuten Mirja und Werner Henke zu ihrem besonderen Ehejubiläum „Eiserne Hochzeit“ ganz herzlich gratulieren. Persönlich kann ich mich erinnern, dass in früheren Zeiten durch das Lehrpersonal Brief-freundschaften mit Finnland in den Schulen angeboten wurde. Dass das bereits in den 1950er Jahren unter Studienfreunden üblich war und dass der Studienfreund auch noch Ehestifter wurde, zeigt sich hier bei Mirja und Werner Henke.

Werner, ein großer Freund Skandinaviens und Mirja, finnische Studentin der Germanistik und deutschen Literatur, fanden sich, besuchten sich und wie sollte es anders sein, verliebten sich ineinander. Geheiratet wurde dann im August 1960.

Mirja und Werner Henke blicken nun auf 65 Ehejahre zurück und sicherlich werden sie sich auch heute noch kleine Liebesbotschaften schreiben.

Das Redaktionsteam wünscht weiterhin alles, alles Gute.

Albert Neff und Elfi Heua

Text: Elfi Heua Foto: Henke privat

**Recklinghausen/Dorsten**dorsten@dfgnrw.de



24.11.2025 um 18.00 Uhr weihnachtlicher Stammtisch im Café Extrablatt,
Bahnhofstraße 27, 58452 Witten



28.11.2025 um 19.00 Uhr Weihnachtskonzert im Bürgersaal Rathaus 1, Rat-
hausstr. 31, Schwerte



28.11.2025 um 18.00 Uhr Pikkujoulu im Café Schwarz, Küllenhahner Straße
199, Wuppertal-Cronenberg



12.12.2025 um 17.00 Uhr Konzert zum Unabhängigkeitstag Finnlands, Palais
Wittgenstein, Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf



19.12.2025 um 15.00 Uhr Weihnachtssingen in der Aula der Musikschule Bo-
chum, Westring 32, 44787 Bochum



09.01.2026 um 19.00 Uhr Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275
Wuppertal, Bezirksgruppe Bergisches Land



13.02.2026 um 19.00 Uhr Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275
Wuppertal, Bezirksgruppe Bergisches Land

Liebe Mitglieder der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft NRW e.V.

Dieses Mal schickt die Redaktion der Landesnachrichten „Herzliche Weihnachtsgrüße“ an alle Mitglieder.

Wir freuen uns, dass wir euch immer mit modern-aussehenden und interessanten Berichten in den LN erfreuen konnten.

Gute Berichte sind immer „Herzlich Willkommen“ und wenn möglich qualitativ gute Fotos und bitte, falls Handy-Fotos dann auch auf die Qualität achten.

Wie Elfi werde auch ich meine Tätigkeit als Layouter der Landesnachrichten in drei Jahren einstellen. Bitte macht euch darüber Gedanken, wer mein Nachfolger werden könnte, entweder kann Frau oder Mann mit entsprechender Software umgehen, oder ich leiste aktive Hilfestellung. Vorkenntnisse sind daher schon erforderlich.

Das Jahr 2026 ist schon in der Ferne erkennbar und hoffe, dass 2026 für alle Mitglieder ein gutes Jahr, mit Gesundheit und vielen schönen Erlebnissen gesegnet sein wird.

***Im Namen der Redaktion
Kurt Rade***

Landesnachrichten DFG NRW
Ausgabe 200, November 2025

Herausgeber
DFG NRW e.V.
Vorsitzende Elfi Heua
Heinrichstr. 52, 59192 Bergkamen
elfi.heua@dfgnrw.de

Druck
Druckhaus Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Tel. +49 2161 5745-110
eMail: info@das-druckhaus.de

Der Bezug der LN ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Beiträge und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung, Kürzungen der eingesandten Beiträge, und ggf. Verschiebung von eingesandten Beiträgen auf Folgeausgaben ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten und Fotos den Urheber nicht erreicht oder fehlerhaft angegeben haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Leiter der Geschäftsstelle: Hans Koppold
Hafenstraße 10d, 04179 Leipzig
+49 341 99997450
+49 341 99997451 (Fax)
hans.koppold@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende DFG e.V.
Mari Koskela
Heinrich-Kirchner-Str. 30
91056 Erlangen
Tel. +49 9131 6166399
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Finnland-Institut in Deutschland
für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft GmbH
Marburger Straße 3, 10789 Berlin
+49 30 403631890
info@finstitut.de
www.finnland-institut.de
DFG Köln e.V.
info@dfg-koeln.de

Redaktionsteam
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
(eMail für alle LN-bezogenen Angelegenheiten)
Layout: Kurt Rade
Titelbild: Alte Landesnachrichten
<https://dfgnrw.de/landesnachrichten/>

Steuer-Nr. Finanzamt Dortmund-Ost
317/5942/4820

Bankverbindung:
DFG NRW
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC GENODED1BRS

Redaktionsschluss der nächsten LN
Februar 201 15.01.2026

Botschaft der Republik Finnland

S.E. Botschafter Kai Sauer
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
+49 30 505030
+49 30 50503333 (Fax)

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von
Finnland c/o
Kluge & Partner, Kaiser-Wilhelm-Ring 10
40545 Düsseldorf
+49 211 15949400

FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontakt: Nicola Bauer

Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
+49 511 2796600, www.rengas.de

Deutsch-Finnische-Gesellschaft NRW e.V. / www.dfgnrw.de

Vorsitzende

Elfi Heua

Heinrichstr. 52
59192 Bergkamen
Tel. +49 151 28229232
elfi.heua@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende

Simone Schmidt-Apel

58452 Witten
Tel. +49 151 70061172
simone.schmidt-apel@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzender / Finanzen

Torsten Heldt

Tel. +49 231 9410030
Mobil +49 172 2399797
torsten.heldt@dfgnrw.de

Referat Kultur

Christiane Arndt
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
christiane.arndt@dfgnrw.de

Referat Gast Schüler

Jacqueline Dertinger
Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

Referat Landesnachrichten

Redaktionsteam
Tel. +49 151 28229232
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Albrecht Winkler
albrecht.winkler@dfgnrw.de

eMail & Internet

Timo Snellman
Tel. +49 172 2619894
webmaster@dfgnrw.de

Layout: Kurt Rade
Tel. +49 172 3049069
kurt.rade@dfgnrw.de

Bezirksgruppen

Aachen

Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel. +49 241 83968
Mobil +49 157 3536 3239
aachen@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel

Fabian Kaese
Eckenerstr. 101
44581 Castrop-Rauxel
Mobil +49 179 1884577
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Leverkusen

Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel. +49 214 54804
Mobil +49 171 3104491
leverkusen@dfgnrw.de

Bergisches Land

Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160b
42279 Wuppertal
Tel. +49 202 2579049
bergischesland@dfgnrw.de

Düsseldorf

Kontakt: Landesvorstand
Tel. +49 15128229232
elfi.heua@dfgnrw.de
duesseldorf@dfgnrw.de

Münster e.V.

Albert Neff
Bleichstr. 43
32312 Lübbecke
muensterland@dfgnrw.de

Bochum-Witten

Elfi Heua
Heinrichstr. 52
59192 Bergkamen
Mobil +49 151 28229232
bochum-witten@dfgnrw.de

Essen

Kontakt: Landesvorstand
Tel. +49 151 28229232
elfi.heua@dfgnrw.de
essen@dfgnrw.de

Recklinghausen/ Gelsenkirchen/Dorsten

dorsten@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

Bonn e.V.

Jukka Lampo, 1. Vors.
Riku (Reinhard) Vogt,
2. Vors.
Christiane Arndt
(Schatzmeisterin)
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
bonn@dfgnrw.de

Hagen/Siegen

hagen@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

Hochsauerland

Kontakt Landesvorstand
hochsauerland@dfgnrw.de

www.dfg-ev.de/



Juli 1973

Deutsch - Finnische Gesellschaft
Nordrhein - Westfalen



An alle Mitglieder und Freunde der Deutsch - Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen!

Am 12.6. d.J. wurde im Rahmen einer Hauptversammlung die DFG-NRW in Düsseldorf gegründet.

Der Vorstand s.u.: Herr Keller ist seit ca. 3 Jahren mit einer finnischen Frau verheiratet. Er ist Wirtschaftsorganisator und arbeitet bei einem Industrie-Unternehmen in Düsseldorf.

Herr Dicks ist eifriger Finnlandreisender (z.B. fährt er in diesem Sommer zum 13. Mal in Finnland auf dem Saima - See). Er ist Diplom-Ingenieur und arbeitet in Düsseldorf bei einem Unternehmen der Elektronik-Branche.

Herr Vagedes ist seit ca. 2 Jahren mit einer Finnin verheiratet. Er arbeitet als Beamter bei der Landeszentralbank und verlegt seinen Wohnsitz in Kürze nach Lippstadt.

Der Beirat s.u.: Frl. Marttinen ist Finnin und lebt seit einigen Jahren in Deutschland. Sie bekleidet das Referat für Praktikanten in unserer Gesellschaft. Sie arbeitet als statistische Sachbearbeiterin in einem Dachverband der Bauindustrie.

Herr Kaeser ist schon länger mit einer Finnin verheiratet. Er bekleidet das Referat für Veranstaltungen u. Organisation in unserer Gesellschaft. Ferner ist er Kulturreferent der DFG im Bundesgebiet. Er arbeitet als Werbefachmann in einem Düsseldorfer Unternehmen.

Die DFG-NRW ist ein Regionalverein der DFG, Sitz München, im Bundesgebiet. Die Eintragung ins Vereinsregister steht noch an.

Anlage 1 : Allen Schreiben liegt ein Exemplar unserer Satzung bei.

Anlage 2 : Alle Praktikanten erhalten ein Anschreiben unserer Referentin für Praktikanten-Fragen.

Anlage 3 : Allen Schreiben liegt ein Verzeichnis unserer Parallelvereine in Finnland bei. Es wurde von der DFG-Baden-Württemberg herausgegeben.

Anlage 4 : Allen Adressaten in Nordrhein-Westfalen geht eine Einladung zu einer Bahn-Wochenendfahrt nach Hamburg zu. Diese Reise wird in Kooperation mit der DFG-NORD, Hamburg, durchgeführt.

Anlage 5 : Unseren Freunden in Finnland geht ein Schreiben bzgl. unseres Mitgliedes, H. Salonen, zu.

Anlage 6 : Alle Angeschriebenen erhalten einen Änderungsbogen, mit welchem Sie uns Ihre neue bzw. richtige Anschrift mitteilen können.

Die DFG-NRW verfügt z.Zt. über ca.:
54 Familienmitgliedschaften,
215 Einzelmitgliedschaften,
280 Praktikanten.

Wir wünschen uns Ihr Wohlwollen und verbleiben -mit dem Gedanken an eine gute Zusammenarbeit-

Ihre DFG-NRW

(Bernd Keller)